

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

538 (11.12.1924) Morgenausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreiteste Zeitung Badens.

Karlsruhe, Donnerstag den 11. Dezember 1924.

Abonnementpreis: 1200 Mark halbjährlich, 2400 Mark jährlich, im Voraus. Einzelhefte 10 Pfennig. Druck- und Verlagsanstalt: Badische Presse, Karlsruhe.

Redaktion: Karlsruhe, Hauptstraße 11. Telefon: 1111. Druck: Badische Presse, Karlsruhe.

Die Völkerbundstagung in Rom.

Die Militärkontrolle.

Ueberwachung Deutschlands durch Völker?
Rom, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Die Ernennung der Völkerbundskommissionen des Völkerbundes wurde von der Tagesordnung abgesetzt und in geheimen Sitzungen verlegt. Es verlautet, daß für Österreich ein italienischer General, für Deutschland General Haller den Vorschlag haben werden. In hiesigen frankophilen Kreisen rechnet man mit dem baldigen Sturz Herriots und einer Nachfolge Painlevés. Die liberale italienische Presse kritisiert über die völlige Einseitigkeit des Völkerbundes in der Kontrollfrage.

Entmilitarisierung des Rheinlandes

P. H. Paris, 10. Dezember. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Der römische Korrespondent der „Information“ meldet über die Besprechungen, die gegenwärtig in der italienischen Hauptstadt stattfinden, sehr bemerkenswerte Mitteilungen. Danach habe man gestern hauptsächlich über die Entmilitarisierung des Rheinlandes gesprochen, worüber bereits zwischen Herriot und Chamberlain in Paris verhandelt worden war. Man erörterte die Frage, ob man eine neutrale Zone schaffen und diese unter die Ueberwachung des Völkerbundes stellen solle. Bestimmte Pläne seien noch nicht ausgearbeitet worden, nur soll die Idee erörtert worden sein. Bei der Völkerbundstagung im März wird darüber Beschluß gefaßt werden. Längs des Rheins würde eine entmilitarisierte Zone geschaffen werden, und wenn Deutschland diese direkt oder indirekt verletzen würde, so würde dies einen Konflikt mit allen Völkern herbeiführen, die im Völkerbund vertreten sind.

Um die Räumung Kölns.

Berlin, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Völkerbundsrat ist durch die Verlegung der Verhandlung des Genfer Protokolls auf den Monat März überaus schnell um eine gefährliche Klippe herumgekommen. Dadurch ist aber auch aus der Tagung des Völkerbundes eine Konferenz der an dem Mittelmeerproblem stark interessierten Mächte geworden. Für Deutschland ist der Verlauf von außerordentlicher Wichtigkeit, da nunmehr Klarheit darüber geschaffen ist, daß das Band, das aus dem Genfer Protokoll, die Militärkontrolle und die Räumung der Kölner Zone geschlungen wurde, erst im Frühjahr gelöst werden wird, also mehrere Monate nach dem in Versailles festgesetzten Termin. Herr Chamberlain hat nunmehr auch offiziell zugegeben, daß Großbritannien seine Truppen über den 10. Januar hinaus in Köln belassen wird, es fehlen aber England Garantien dafür, daß Frankreich das Ausgehörte vor dem Herbst 1925 räumen wird. Ein neues Moment ist die Anknüpfung einer interalliierten Abrüstungskonferenz, die ebenfalls im Frühjahr des nächsten Jahres unter den Aupspicien des Völkerbundes zusammentreten soll. Die Zwischenzeit soll mit einer gründlichen Prüfung des Protokolls ausgefüllt werden. Wie die Prüfung in Frankreich aussieht, geht schon daraus hervor, daß der Kriegsminister Herriot einen Geleitenwurf zur Aufhebung einer Militäransatzarbeit, daß also die Regierung Herriot gar nicht daran denkt, von sich aus auf dem Wege zur Befriedung Europas einen Schritt vorwärts zu gehen.

Chamberlain beim Vatikan.

P. H. Paris, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Chamberlain trat heute morgen dem Papst einen Besuch ab, der 5 Minuten dauerte. Nicht einmal ein Dolmetscher wurde dabei Unterredung zugezogen, weil der Papst fließend englisch spricht. So kann heute Chamberlain eine Unterredung mit dem Kardinalsekretär Caspari. In römischen Kreisen wird diesem Besuch große Bedeutung beigegeben. Es verlautet, daß insbesondere die Situation in Palästina erörtert wurde. Heute wird der Völkerbund den belgischen Delegierten im Völkerbundsrat, Symans, und dann den spanischen Delegierten Quinones de Leon empfangen.

Spanien gegen den Eintritt Deutschlands?

Rom, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Unter den Ruffen der Tagung des Völkerbundes wird der Eintritt Deutschlands weiter lebhaft diskutiert. Merkmalig ist, daß die spanische Regierung, welches angeblich, weil es mit dem Handelsvertrag unvereinbar ist, dagegen arbeitet. Die Hauptträger dieses Widerstandes sind der Kardinal Merry del Val und sein Bruder, der spanische Botschafter in London sein. Außerdem will Spanien den ständigen Vertreter im Völkerbund von Deutschland selbst erhalten. Es wird bemerkt, daß auf das deutsche Memorandum allein noch die Antwort Spaniens fehlt. Der Vatikan soll das früher von Frankreich über die Christen im Orient ausgeübte Protektorat übernehmen wollen, wofür England den Schutz der heiligen Stätte mit dem Palästina-Protektorat garantieren wolle.

Beteiligung Amerikas an einer Abrüstungskonferenz.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)
J. S. New York, 10. Dez. Aus Washington wird gemeldet: Staatssekretär Hughes gab eine amtliche Erklärung heraus, wonach Amerika einer Einladung zu einer im nächsten Frühjahr in Genoa stattfindenden Abrüstungskonferenz folgen werde.

Ein portugiesisch-polnisches Handelsabkommen.

L. L. Warschau, 10. Dez. (Drahtbericht.) Der außerordentliche Botschafter Portugals hat der polnischen Regierung den Abschluß eines Handelsvertrages vorgeschlagen.

Vor dem Rücktritt des Kabinetts Marg.

II. Berlin, 11. Dez. (Drahtbericht.) Ueber die von 5 Uhr nachmittags bis kurz vor 9 Uhr dauernde Kabinettsitzung wurde folgende amtliche Erklärung ausgegeben:
Das Reichskabinett beriet über die durch den Ausfall der Wahlen geschaffene Lage. Nach eingehender Aussprache beschloß es den alsbaldigen Rücktritt. Ueber den Zeitpunkt des Rücktritts wird sich der Reichskanzler mit dem Reichspräsidenten in Verbindung setzen.

Zusammenritt des Parteivorstandes der D. V. P.

m. Berlin, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei ist unter Vorsitz des Reichsaussenministers Dr. Stresemann am Mittwoch vormittag zusammengetreten. Der Reichsaussenminister gab eine eingehende Darlegung der politischen Lage.

Konstituierende Fraktionsitzungen.

II. Berlin, 10. Dez. (Drahtbericht.) Die Fraktionen des neuen Reichstags werden in der nächsten Woche zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammentreten. Die einzelnen Sitzungstermine stehen noch nicht fest. Nur die Demokraten haben ihre erste Fraktionsitzung auf Dienstag, den 16. Dezember, angelegt. Zu dieser Sitzung wird voraussichtlich ein Antrag auf Einbringung einer Wahlreformvorlage vorgelegt werden. In der Frage der Wahl des Reichstagspräsidenten steht die Fraktion auf dem Standpunkt, daß die stärkste Reichstagsfraktion wieder den Präsidenten des Reichstags zu stellen hat.

England gegen Reparationszahlungen an Amerika.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)
J. S. New York, 10. Dez. Aus Washington wird gemeldet: Staatssekretär Hughes hat von der britischen Regierung eine Note erhalten, in der diese gegen das Recht der Vereinigten Staaten protestiert, aus den im Damesplan festgesetzten Reparationszahlungen Kriegsschiffen zuzuschlagen.

Amerika antwortet.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)
J. S. New York, 10. Dez. Aus Washington wird gemeldet: Voraussetzlich wird die Antwort des Staatssekretärs Hughes an die britische Regierung am nächsten Freitag abgehen. Es verlautet, daß der Bestimmtheit, mit der das britische Kabinett den britischen Standpunkt in der Schuldenfrage vertritt, mit gleicher Heftigkeit begegnet werden wird.

In Washingtoner politischen Kreisen wird betont, daß Staatssekretär Hughes an seinem Standpunkt festhalte, daß die amerikanischen Belastungslosungen und die Ansprüche der gemischten Kommission auf Deutschland in der gleichen Weise behandelt werden müßten, wie die Ansprüche der anderen Alliierten. Der Sonderfrieden räume Amerika die gleichen Rechte ein wie der Vertrag von Versailles den übrigen Alliierten. Amerika könne unmöglich seiner Ansprüche an Deutschland verlustig gehen.

Der Nachfolger Wiedfeldts.

m. Berlin, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der provisorische Beauftragte des Washingtoner Botschafterpostens durch den Kruppdirektor Herrn Dr. Wiedfeldt ist nunmehr nach zweieinhalb Jahren die endgültige Regelung gefaßt. Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Freiherr von Maltzahn, wird in wenigen Wochen seinen Einzug in das Botschaftsgebäude in der Massachusetts Avenue halten. Die diplomatische Umgruppierung sollte eigentlich schon im Frühjahr vorgenommen werden. Herr von Wiedfeldt hatte damals bereits einen Vertrag mit den Kruppwerken in der Tasche, auf Bitten des Berliner Auswärtigen Amtes ist er aber noch ein weiteres halbes Jahr in den Vereinigten Staaten geblieben. Als Herr von Wiedfeldt die diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches in der amerikanischen Bundeshauptstadt übernahm, fand er noch eine allgemein deutsche, wenig freundliche Stimmung vor. Seiner Führung der Amtsgeschäfte ist es zuzuschreiben, daß zuerst aus den amtlichen amerikanischen Stellen die deutschfeindliche Stimmung wich. In die Zeit seiner Tätigkeit fiel der Abschluß des Handelsvertrages. Ihm gelang es auch, die Frage des deutschen Eigentums, das während des Krieges in Amerika beschlagnahmt wurde, einer zufriedenstellenden Regelung entgegenzuführen. Durch die Ernennung Maltzahns hat das seit Monaten anhaltende Käsekrise über die Nachfolgerschaft Herrn Wiedfeldts ein Ende gefunden. Es ist zu wünschen, daß es ihm gelingt, das freundschaftliche Verhältnis zwischen den beiden Nationen nach allen Richtungen hin auszubauen.

Die verführerische Goldladung.

v. D. London, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Der Madrid-Korrespondent der „Daily Mail“ erzählt aus Alicante in Spanien, daß das englische Schiff „Gibel Galahan“ (1106 Tonnen), das Goldpfeilen im Werte von mehr als einer Million Pfund Sterling mit sich führte, in den Sälen von Alicante flüchten mußte. Der Kapitän berichtete, daß eine Meute von Mannschiffen ausbrach, als das Schiff sich auf dem Wege nach Algier befand. Er mußte die lokalen Behörden um Hilfe bitten. Zwei Leute der Mannschaft hatten versucht, das Schiff in Brand zu setzen. Die lokalen Behörden sandten Truppen ab, die Polizei verhaftete einzelne der Meute. Der Zweck der Meute bestand darin, sich des Schiffes und seiner Besatzung zu bemächtigen. Das Gold war von der spanischen Regierung zur Bezahlung eines Teiles ihrer Schulden abgefordert worden.

Die Drangsalierung der deutschen Bevölkerung im Saargebiet.

Die Note der Reichsregierung an den Generalsekretär des Völkerbundes.
d. Berlin, 10. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsregierung veröffentlicht, wie bereits kurz gemeldet, in einer umfangreichen Druckschrift jetzt den Notenwechsel über die französischen Schulen im Saargebiet. Den Schluß bildet eine deutsche Note vom 1. Dezember 1924 an den Generalsekretär des Völkerbundes, die bisher noch nicht veröffentlicht wurde. In dem Schriftstück wird dringend auf die Zwangslage der deutschen Bevölkerung im Saargebiet hingewiesen und besonders die Drangsalierung betont, der deutsche Eltern angelegt sind, die ihre Kinder aus den von der französischen Regierung eingerichteten Schulen fernhalten. Von den in einer Anlage aufgeführten sieben Einzelfällen verdienen einige das Interesse der breiten Öffentlichkeit. So wurde einem Bergmann mit einer Familie von 6 Köpfen eine gesunde Wohnung erst zugewiesen, nachdem er seine sämtlichen schulpflichtigen Kinder in die französische Schule geschickt hatte. Einer Witwe, die bei der Grubenverwaltung Reinigungsarbeiten verrichtete wurde ihre Stellung entzogen, als sie sich weigerte, ihre Kinder in die französische Schule zu senden. Eine Beschwerde war erfolglos. In einer Belegstoffsammlung in Schaffhausen erklärte ein französischer Ingenieur, daß wenn man bei Einstellungen zwischen zwei jungen Leuten zu wählen habe, von denen der eine die deutsche, der andere die französische Schule besucht habe, der letztere bevorzugt werde. Ein Bergmann fand nur unter der Bedingung bei einer Grube Anstellung, daß kein Vater vier schulpflichtige Geschwister in die französische Schule schickte. Als ein anderer Bergmann seine Tochter aus der französischen in die deutsche Schule übertreten ließ, wurde er entlassen. Erst nachdem das Kind wieder die französische Schule besuchte, wurde er wieder eingestellt. Der Direktor einer französischen Schule hat seinen Schülern wiederholt erklärt: „Ich halte das Brot eurer Väter in der Hand.“ Auf einer Inspektion sind von einem Angestellten Listen der jugendlichen Bergarbeiter aufgestellt worden, deren Väter ihre Kinder in französische Schulen schickten. Es ist beobachtet worden, daß nur Personen, die auf dieser Liste standen, zur Grubenarbeit zugelassen wurden. Das der Note beigegebene Material ist nur ein Bruchteil von dem der Reichsregierung tatsächlich vorliegenden. Weiter muß die Reichsregierung davon absehen, alles Material dem Völkerbund vorzulegen, denn die beteiligten Personen, meist Bergleute oder Grubenangestellte, haben eindringlich gebeten, ihre Namen nicht öffentlich zu nennen, weil sie ihren Broterwerb zu verlieren fürchten. Die Reichsregierung erklärt sich aber bereit, einem Beauftragten des Völkerbundes ergänzende Angaben über Namen und sonstige Einzelheiten zu machen und ihm auch noch ihr weiteres Material zu unterbreiten. Am zweckmäßigsten dürfte es freilich sein, wenn sich Sonderbeauftragte des Völkerbundes an Ort und Stelle von den wirtlichen Verhältnissen überzeugen würden. Die Reichsregierung stellt ausdrücklich fest, daß die Frage der französischen Schulen im Saargebiet eine Angelegenheit ist, die den Völkerbund und keine eigene Verantwortung unmittelbar angeht, denn dem Völkerbund, nicht aber der Regierungskommission habe Deutschland die Regierung des Saargebietes zu treuen Händen übertragen. Die Reichsregierung gibt der Erwartung Ausdruck, daß der Völkerbund Maßnahmen treffen wird, um die Verhältnisse auf dem Gebiet des Schulwesens im Saargebiet mit den Bestimmungen des Vertrages von Versailles in Einklang zu bringen.

Skandaljahren im Reichstagen Senats.

Prag, 10. Dez. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Der Senat begann mit der Beratung des Staatsvoranschlags. Wie in der Kammer gaben auch hier sämtliche deutsche Parteien die Erklärung ab, daß sie sich wegen der fortgeschrittenen Zurücksetzung der Minderheiten an der parlamentarischen Komodie der Budgetberatung nicht beteiligen werden. Zu ungeheuren Skandaljahren, wie sie im Senat nicht häufig vorkommen, kam es bei der Erklärung des Vertreters der slowakischen Volkspartei, sich an den Verhandlungen ebenfalls nicht beteiligen zu wollen. Als der Redner bemerkte, daß der Subjektivismus die ungarische Bevölkerung ausgebraut und ausgeplündert habe, hemdachte sich der tschechischen Mehrheit eine ungeheure Aufregung. Vor dem Senatensanktionen drohte es zu einem Handgemenge zu kommen. Der Präsident mußte die Sitzung schleunigst unterbrechen, um eine Kavallerie zu verhindern.

Ein Tendenzprozess in Vilnius.

Ein deutscher Protest gegen einen angeblichen Ausschuss in Memel.
II. Berlin, 10. Dez. (Draht.) In Romo beginnt dieser Tage vor dem Kriegsgericht der Prozess gegen 17 junge Leute aus Memel, die einen „Putsch“ gegen die geplante Vereinigung Memels mit Litauen versucht haben sollen. Wie die Telegraphen-Union an hiesiger zutändiger Stelle erfährt, hat die Reichsregierung bei der litauischen Regierung gegen die Geschwindigkeit des Verfahrens Einspruch erhoben. Es wird bezweifelt, daß 17 junge, unbemittelte, dem Kaufmannstande angehörende Leute gegen das militärisch feuchte Memelgebiet einen Gewaltstreik geplant haben sollen. Die Reichsregierung nimmt in ihrem Protest gegen die Zurücksetzung des Kownoer Kriegsgerichts und die Ablehnung reichsrechtlicher Vertretung ganz entschieden Stellung. Aus der Haltung der litauischen Regierung läßt sich schließen, daß die jugendliche Berufsmannschaft unter Beteiligung von zwei memellitischen Richtern kaum in Tätigkeit treten dürfte.

Amerika und Japan.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)
J. S. New York, 10. Dez. Aus Canton wird gemeldet: Der durch seinen Kampf gegen die Zerstörung des Schlachtschiffes „Washington“ hervorgetretene Marinelagerführer William Spearer beschuldigt Japan in einem Artikel, es habe eine neue, im Widerspruch zum Washingtoner Abkommen stehende Erzhöher der Schiffsbeschüsse auf Schlachtschiffen vorgenommen und plane einen Krieg gegen eine fremde Macht, um ein Gegengewicht gegen den Sozialismus in eigenen Lande zu schaffen.

II. München, 11. Dez. (Drahtbericht.) Nunmehr ist auch der Abgeordnete Graf v. Freyberg aus der Landtagsfraktion des bayerischen Blocks ausgetreten. Er hat sich zunächst keiner anderen Fraktion angeschlossen.

Nus Baden.

Fahrplan-Konferenz.

Am Mittwoch nachmittag fand in Triberg unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Keil-Triberg eine Fahrplan-Konferenz statt, die aus Interessententreffen außerordentlich stark besucht war.

Die heute in Triberg versammelten in- und ausländischen Vertreter von Staat, Behörden, Städten, Gemeinden, wirtschaftlichen und industriellen Körperschaften, Verkehrsverbänden und Verkehrsvereinen an der Verkehrslinie Holland - Rheinland - Baden - Schwarzwald - Bodensee - Schweiz - Oesterreich und Italien...

Revison der Mannheimer Schiffsahrtsakte.

In Strassburg ist die Internationale Rheinzentralkommission wieder zusammentreten, die sich abermals mit der Revison der Mannheimer Rheinschiffsahrtsakte beschäftigen wird.

Vom gewerblichen Fachschulwesen.

Vor einiger Zeit hat das badische Unterrichtsministerium die Durchföhrung des Werkstättenunterrichts an den Gewerkschulen durch eine generelle Verfügung neu geregelt.

Aber auch an kleineren Gewerkschulen weiß man sich zu helfen. So hat der Schulvorstand einer kleinen Gewerkschule im badischen Oberland mit Genehmigung des Unterrichtsministeriums einen praktischen Schreinerkurs für 15 ältere Lehrlinge und Gesellen...

bei rationaler Ausnützung und praktischer Vorführung der Maschinen den Kursteilnehmern vor Augen geführt. Die verschiedenen Holzverbindungsarten und deren zweckmäßigen Zusammenbau bei praktischen Anwendungen werden angeführt.

Urteile der Presse

über die

„Heimat- und Wanderbücher der Bad Presse“.

Band II: Mit Wanderstab und Ränzel.

Von

Franz Joseph Göb.

Die „Offenburger Zeitung“ schreibt in ihrer Nummer vom 13. September 1924:

„Der den Lesern der „Offenburger Zeitung“ wohlbekannte Schriftsteller, aus dem nahen Diersburg stammend, hat hier eine hübsche Auswahl seiner originellen Erzählungen in Druck gegeben, die den Beifall jedes Lesers finden werden...“

Die „Badische Post“, Heidelberg, schreibt in ihrer Nummer 288 vom 16. Oktober:

„Wanderungen durch die Heimat sind die besten heimatischen Lehrer. Um die Heimat aber richtig kennen zu lernen, muß man sie offenen Auges durchwandern. Das Franz Joseph Göb dies tut, beweist sein neues Buch: Mit Wanderstab und Ränzel (Band II der Heimat- und Wanderbücher, Verlag Ferd. Hiergarten, Karlsruhe).“

Band I: Franz Joseph Göb, Bad. Städtebilder, brosch. 75 S. Band II: Franz Joseph Göb, Mit Wanderstab und Ränzel (Heimatwanderungen) mit 8 Bildern, brosch. M. 1.20.

— Ettlingen, 19. Dez. Zu der gemeldeten Falschmünzerei erzählt der „Bad. Post.“ noch, daß eine erhebliche Anzahl dieser falschen Ein- und Dreimarkstücke im Umlauf sind und fortgesetzt eingeleistet werden.

— Durlach, 19. Dez. (Goldene Hochzeit. — Krankeentransportwagen.) Die Eheleute Hermann Friedrich Metz, früher städtischer Arbeiter, feierten dieser Tage in aller Stille ihre goldene Hochzeit.

— Eppingen, 10. Dez. (Landwirtschaftliche Ausstellung.) Die von den derzeitigen und ehemaligen Schülern der hiesigen Landwirtschaftlichen Kreisunterstufe geplante bäuerliche Ausstellung, die kurz vor Weihnachten stattfinden soll, kann als gesichert gelten.

— Mannheim, 10. Dez. (Weihnachtsgabe für die Erwerbslosen.) Aus der vom badischen Landtag zur Verfügung gestellten Summe von 500 000 M zur Gewährung einmaliger Zuschußunterstützungen an die in Erwerbslosenfürsorge stehenden Erwerbslosen entfallen auf den Arbeitsnachweisbezirk Mannheim 164 424 M.

— Mannheim, 10. Dez. Im Elektrizitätswerk Rheinau wurde ein dort beschäftigt gewesener 68jähriger verheirateter Nachwächter aus Pfalzstadt tot aufgefunden.

— Mannheim, 10. Dez. (60. Geburtstag.) Dieser Tage feierte Stadtdelan, päpstlicher Hausprälat und Erzdi. Geistl. Rat Josef Bauer seinen 60. Geburtstag.

jährigen und hochverdienten Generalmusikdirektor Dr. Philipp Wolf zum Leiter des Heidelberger Bachvereins, eingeweiht werden. Der musikalische Teil der Feier ist Wertes Wolfrums entnommen.

Gaggenau, 10. Dez. (Reiche Beschäftigung. — Unfall.) Die hiesigen Werke haben große Aufträge erhalten, die den Arbeitern einen sicheren Verdienst bis tief in den Sommer hinein gewährleisten.

— Gaggenau, 10. Dez. Der Orchesterverein hielt am Sonntag abend sein Winterkonzert ab. Sein musikalischer Leiter, Obermusikmeister a. D. Kuhnmann (Rotenfels), hatte dazu ein hübsches Programm zusammengestellt.

— Biberach (Kinzigtal), 10. Dez. (Brand.) Hier brannte gestern nachmittag das Gehöft des Landwirts Josef Kammerer im Zintenbruch mit Wohnung, Scheuer und Stallung bis auf den Grund nieder.

— Freiburg, 9. Dez. Ihre goldene Hochzeit feiern morgen die Eheleute Mathias Burggraf. Der Jubelkränzigam ist 78 und die Jubelbrant 68 Jahre alt; beide erfreuen sich geistiger und körperlicher Frische.

— Endingen, 10. Dez. (Begehrungen über den Kaiserstuhl.) Der Schwarzwaldverein wird demnächst gemeinsam mit dem Verkehrsverein Endingen die Marzierung der gesamten Wege über den Kaiserstuhl vornehmen.

— Steneshadt (Mühlheim), 10. Dez. (Brand.) In der Frühe des Montags brach im Hause des Ehepaars Gies, das bereits nach Leopoldshöhe zur Arbeit gegangen war, ein Brand aus, der trotz des raschen Eingreifens der Feuerwehr nicht gedämmt werden konnte.

— Hornberg, 10. Dez. (Vom Reichenbachthal-Biadutt.) Die Arbeit am großen Reichenbachthal-Biadutt hat in letzter Zeit unter dem günstigen Einfluß der milden Spätjahrswitterung wesentliche Fortschritte gemacht.

— Konstanz, 9. Dez. (Bekämpfung der Kropfkrankheit.) Seit einiger Zeit haben auch die hiesigen verantwortlichen Dienststellen bei Kropfkranken und in Nachbarländern, wo schon länger mit Tod die Kropfkrankheit bekämpft wird, eingehende Erkundigungen eingezogen.

— Gannstatt, 10. Dez. Die interalliierte Militärkontrollkommission erschien am Samstag vor einem Schuppen in der Laubenhofstraße in Gannstatt, in dem Waffen verborgen sein sollten.

— Birmalsens, 10. Dez. Die Beisehung der hiesigen Leberkreise des anlässlich einer Bahnerammlung in Waldhirschbach durch eine Revolverkugel tödlich getroffenen Kaufmanns Arthur Prad fand unter großer Beteiligung statt.

— Zweibrücken, 10. Dez. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den 1896 in Tscheln geborenen und in Birmalsens wohnhaften Zweier Heinrich Schindeldecker, als Held aus der Separatistenzeit bekannt, wegen Totschlagsversuchs und einer Körperverletzung zu 2 1/2 Jahren Gefängnis.

— Mannheim, 10. Dez. (60. Geburtstag.) Dieser Tage feierte Stadtdelan, päpstlicher Hausprälat und Erzdi. Geistl. Rat Josef Bauer seinen 60. Geburtstag.

Precherpferd-Seife von Bergmann & Co., Raddebul ist die beste Lilienmilchseife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint.

An der Spitze stehen Krügerol-Katarrh-Bonbons mit dem antiseptisch wirkenden Zusatz.

Wo bleibt die Spende

für die

Weihnachtsbescherung der armen Kinder der Stadt Karlsruhe?

Auch die kleinsten Gaben sind willkommen. Naturalien- und Kleiderpenden bitten wir an das Rote Kreuz, Stefanienstraße 74 zu senden, oder daselbst nachmittags von 2-5 Uhr im großen Saal (Hof rechts, 2. Stock) mit der Aufschrift: „Weihnachtspenden für die armen Kinder der Stadt Karlsruhe“ abzugeben.

Die Berliner Automobil-Ausstellung 1924.

Die Eröffnung. — Die Ausstellung der Personenwagen. Von unserem Sonderberichterstatter Siegfried Doorschlag.

Ein Rundgang.

Berlin, 10. Dezember.

25 Jahre ist es her, seit die erste deutsche Automobilausstellung in Berlin ihre Pforten geöffnet hat. Diese Ausstellung, die heute begann, ist also gleichsam eine Jubiläumsausstellung. Wunderjam, welche Fortschritte die Kraftfahrzeugtechnik in diesen Jahren gemacht hat! Wer einst den in letzter Woche achtzig Jahre alt gewordenen Benz auf seinem Erfindungsauto gesehen hat und wer den Benz-Wagen oder alle anderen Auto dieser Berliner Kraftfahrzeuge heute betrachtet, der wird gewiß werden des gewaltigen Aufschwungs, den die Kraftfahrzeugtechnik im Laufe dieser anderthalb Jahrzehnte genommen hat.

In Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Behörden des Reiches und der Stadt Berlin, sowie der führenden Männer der einschlägigen Industriebranche wurde heute vormittag 11 Uhr die Deutsche Automobilausstellung 1924 in den beiden Ausstellungshallen am Kaiserdamm eröffnet. Der Vorsitzende der Ausstellungsleitung und Vizepräsident des Automobilklubs von Deutschland, Kontreadmiral a. D. Kampold, erklärte in einer kurzen Ansprache: hier solle nicht viel geredet, sondern durch die Tat gezeigt werden, was deutsche Tüchtigkeit, deutsche Hände, Arme und Köpfe zu leisten im Stande seien. Er hoffe, daß die Ausstellung jedem Besucher von dem gewaltigen Fortschritt überzeugen werde, den die deutsche Autoindustrie und alle mit ihr zusammenhängenden Fabrikationszweige genommen hätten. — Hieran schloß sich ein Rundgang der geladenen Gäste.

Unendliche Menschenmassen ergossen sich in die Ausstellung, sobald die Tore geöffnet wurden. Schon am Dienstag, also am Tage der Ausstellungseröffnung, als nur Proben und Aussteller und deren Hilfskräfte die beiden Hallen besiedelten, waren die großen Räume menschengefüllt. In der Tat: für jeden, ob Laie oder Fachmann, wird sich der Besuch lohnen.

Es ist selbstverständlich, daß bei der heutigen hohen industriellen Entwicklung technische Neuerungen nicht mehr in Hülle und Fülle geäußert werden können. Wer drum Sensationen auf der Berliner Autoausstellung zu sehen hofft, der bleibe zu Hause. Wer aber sich davon überzeugen will, werde wohl technische Hervorbringung im deutschen Auto studieren, der wird noch von großen Eindrücken.

Eins sei zunächst erwähnt: bis vor kurzem hieß es allgemein der teure deutsche Wagen. Diese Berliner Autoausstellung beweist, daß die Klage über den zu teuren deutschen Wagen überholt ist. Den Fortschritten der Zeit entsprechend hat Deutschlands Automobilindustrie sich umgestellt. Hat sich bemüht, das „Auto für jedermann“ zu schaffen. Es ist ihm gelungen. Ausgesprochen gelungen. Denn jene im Preisniveau den amerikanischen und französischen Massenproduktionswagen gleichen den deutschen Wagen, sind eben den deutschen Verhältnissen angepaßt. Sie allein entsprechen deutschem Geschmack und deutschen Anforderungen. Der billige deutsche Wagen wird auch in der Nachkriegszeit arg demotiviert deutschen Landstrichen nicht aus den Augen gehen. Er wird stabil bleiben, auch bei Jahren im härtesten Tempo. Das sind die Vorzüge des deutschen Volksautos gegenüber den Wagen ausländischer Fabriken.

Den zurzeit billigsten und doch hochqualifizierten deutschen Wagen präzisieren die Opel-Werke in Rüsselsheim. Ihr im Frühjahr dieses Jahres geschaffener 4 PS-Wagen hat sich schon viel bewährt. Auf der Ausstellung finden wir ihn als Chassis, als Zwei- und als Dreiflügel, und jeder dieser Opel-Typen ist dem deutschen Geschmack, aber auch dem deutschen Alltagsbedarf und vornehmlich den mäßigen Lebensverhältnissen angepaßt. Auch die anderen Opel-Ausstellungsobjekte, ein 9/30 PS, ein 10/35 PS eine 14/18 PS Limousine und ein eleganter Sechszylinder-Tourenwagen, 21/60 PS mit Vierradbremse zeigen Zeugnis von gediegener deutscher Werkmannsarbeit und hochwertigen Material.

Auch die Brennabor-Werke waren gutes Material mit großer deutscher Arbeit; der nach amerikanischen Herstellungsprinzipien hergestellte 6/20 PS Brennabor-Wagen ist in Art und Ausstattung vorbildlich. Die technischen Einrichtungen und die streng gegliederten Arbeitsgänge der Brennabor-Werke schaffen heute schon eine tägliche Produktion von etwa 20 Wagen. Von ihren kleinen 6/20 PS-Typen zeigen die Brennabor-Werke ein braunes Däckchen mit brauner Lederpolsterung und ein Normalwagen dunkelgrün lackiert, der auch braun gepolstert ist. Wie die meisten mittelfarken und kleinen Wagen, so sind auch die Brennabor-Wagen mit Continental Ballonreifen versehen. Das 6/20 PS Brennabor Chassis zeigt eine verbesserte Bauanordnung.

Eine neue, aber auf vielen Erfahrungen in Tourenfahrten und in schweren Wettbewerben beruhende Type hat die H. K. G. geschaffen. Sie stellt von den alten Typen nur einen Sportwagen aus, von dem die eindrucksvollen Erfolge gebührt sind, die die H. K. G.-Wagen im letzten Sportjahre errungen haben. Hauptmerkmale der neuen H. K. G.-Type ist ein Motor mit oben gelagerten Ventilen und mit Vierradbremse. Der Vierzylinder des neuen Motors hat einen abnehmbaren Kopf, Getriebe und Motor sind zwecks leichter Reparaturfähigkeit von einander getrennt. Vorbildlich schön und vornehmlich karosiert, sind die H. K. G.-Wagen für den Fachmann wie für den Laien gleich eindrucksvolle Ausstellungsobjekte.

Großen Eindruck werden auf alle Ausstellungsbesucher die Mercedes-Typen mit und ohne Karosserie machen. Der neue Mercedes-Lamp 24/100/140 PS, als Chassis ausgestellt, scheint mit das Beste, was sich automatisch schaffen läßt. Alle Teile des Motors sind eingekapselt, wodurch ein handlicher Abschluß aller Organe erzielt und die Wartung des Motors auf ein Mindestmaß beschränkt ist. Der Kompressor ist zu einem gebildet montierbaren Block vereintigt. Mercedes-Typen sind mit Vierradbremse ausgerüstet, wie denn überhaupt die Daimler-Werke alle ihre Wagen künftigt mit Vierradbremse und Kompressor versehen werden. Auch auf den Ständen einzelner Karosseriefabriken befinden sich vorbildlich schöne Mercedes-Wagen, so z. B. auf dem Stande des Karosiers Kühnle.

Zu den Neuzugängen unter den Personenwagen, die in letzter Zeit in Deutschland herausgebracht wurden, gehört der neue 12/50 PS Mercedes-Lamp. Der Motor erreicht 2900 Umdrehungen in der Minute. Interessant ist die eigenartige Steuermechanik mit Radhand und seine Spurweite von 14 mm auf. Viel Besondere wird auf der Ausstellung die leichte Mollamp-Coirano-Type von 6/30 PS finden.

Mit zu den interessantesten Ausstellungsobjekten gehören die Dürlapp-Wagen. Aus dem Dürlapp-Stand finden wir eine 12 PS Limousine, sowie drei karosierte Wagen und ein Chassis der bekannten 8 PS Dürlapp-Type. Auch hier keine sensationellen Neuerungen, die bei der Dürlapp-Qualität ja auch gar nicht nötig waren, sondern Ausbau und Verfeinerung. Die Schaltung wurde als Kegelstiftung ausgebildet, auf die Mitte des Wechselgetriebes gestellt, wobei sie nunmehr als Linkschaltung in der Mitte des Wagens steht. Neu ist bei den zur Schau gestellten Dürlapp-Zweiflügel-Sport-Chassis der Joller-Kompressor und die Vierradbremse. Der Joller-Kompressor bringt die Dürlapp-Sporttype zu 80 Prozent höherer Geschwindigkeit als den normalen Tourenwagen gleicher Stärke. Der Joller-Kompressor ist ein Kapselgehäuse mit gesteuerten Nügeln. Er hat gegenüber anderen Kompressoren den Vorteil, daß der von ihm entwickelte Ueberdruck fast unabhängig von der Umlaufzahl ist, jedoch er auch bei kleineren Umlaufzahlen, wie z. B. beim Anfahren, eine rechtliche Ueberladung gewährleistet. Der Motor bekommt dadurch vorläufig verläßlich schnell Vollkraft. Der Dürlapp-Kompressor kann nämlich mit dem Motor verbunden sein; sein Antrieb erfolgt ohne Zahnräder durch direkte Kuppelung mit der Kurbelwelle.

Schmid und gefällig präsentiert sich auch der H.S.U.-Stand. Hier sieht man keine Klaffe-Typen, sondern gediegene, hochqualifizierte Wagen für den Tagesbedarf in Stadt und Land. Ausgestellt sind die vielbewährten H.S.U.-Typen von 5/15, 6/24 und 14/40 PS.

Die Wanderer-Werke sind in der Personenwagenhalle mit vier 5/15 PS Vierflüglern, dem vielversprechenden Wanderer-Typ der Zukunft, und mit einem Chassis des 5/15 PS Typs vertreten. Von den vier Sigen sind drei fest, der vierte neben dem Führer klappbar. Die Konstruktion des Chassis ist annähernd die gleiche wie die der vielbewährten Wanderer-Dreiflügel, nur etwas verstärkt. Einer der Wandererwagen hat Vorderradbremse.

Bielbecker werden die neuen Simson-Typen 8/50 PS. Alle Simson-Supra haben Vorderradbremse. Die Fabrik garantiert für die äußerst gediegen gearbeiteten Simson-Supra-Wagen eine Geschwindigkeit von 120 Km. Der Motor kommt auf 4000 Touren. Die Simson-Supra-Wagen werden in zwei Ausführungen geliefert: als normaler Vierflügel mit einem Radhand von 2400 Millimeter.

Auch Dixi braucht keine unnützlichen Neuerungen und keine Bluff zu bringen, denn der 6/24 PS Dixi-Wagen gilt mit als der beste Kleinwagen, den es in Deutschland, ja überhaupt auf der Welt gibt. Aus dem Personenwagen-Stand finden wir außer einem blauen Fahrzeug mit einem offenen Sport-Vierflügel, einem Innenlenker, ein Coupé und ein Cabriolet.

Auch die Iga hat keine unnützlichen Neuerungen, sondern ist ihren alten, vielbewährten Typen treu geblieben. Die Karosserien machen in ihrer ruhigen Einwirkung einen vornehmen Eindruck.

Die Dux-Werke haben ihren 17/60 PS Sechszylinder mit Vierradbremse, der im Vorjahre besonders bewundertes Ausstellungsobjekt war, verbessert und unbedeutend gemacht. Vornehmlich karosiert, machen die Dux-Wagen einen ausgezeichneten Eindruck und rechtfertigen erneut ihren alten, hohen Ruf.

Viel Beifall werden auch die Phänomen-Wagen der Gustav Hiller u. G. Zittau finden. Ausgestellt ist der Phänomen-Typ 12/50 PS. Auch Phänomen hat die Vierradbremse eingeführt.

Mus der Fülle der Ausstellungsobjekte, unter denen sich manche von ähnlichen noch wenig hervorgetretenen Firmen befinden, mögen nur noch einzelne erwähnt sein, die es wahrlich verdienen. So die Stocmer-Wagen, die bekannt sind als Hochleistungen deutscher Arbeit. Von den Stocmer-Wagen tritt besonders in Erscheinung die 12/45 PS Sport-Type mit Sechszylindermotor und die neue Sport-Type 10/50 PS mit Vierzylindermotor und überaus schnittiger Sportkarosserie. Die Elite-Werke zeigen vier Wagen ihres vielbewährten Sechszylinder, die in technischer Konstruktion wie auch in ihrer Ausstattung Hochkultur verkörpern. Die Steiger-Werke haben ihren Touren-Wagen einen wunderhübschen, überaus schmiegen Sport-Zweiflügel mit Vierradbremse vorangestellt.

Mit zu den meist bewundernswürdigen Objekten in der Personenwagenhalle gehören die beiden Audi-Typen der 18/70 PS Sechszylinder und der 14/50 PS Vierzylinder. Das Chassis des Vierzylinder-Wagens hat gleichfalls Klappflügel; beide Audi-Typen werden mit Vierradbremse geliefert. Chassis und Karosserie, jeder Einseitig zeigt hier von technischer Kultur, Snobismus und Ueberzüchtigkeit sind permittiert.

Ueber die Lastwagen-Schau, über die Motorräder und Zubehör-Exponate wird später mehr gesagt werden. Zusammengefaßt sei nur der erste Eindruck der Ausstellung: Hochqualität und Zeitangemessenheit. Raum irgendeiner Ueberhebungen, sondern auch im Karosierbau zu meist Kultur, wirklich guter Geschmack. Und das allein muß zum Erfolg dieser Berliner Autoausstellung führen.

Rundfunk-Nachrichten

Programme der Südd. Rundfunk-Gesellschaft vom 14.-21. Dezember. (Welle 448.) Sonntag, 14. Dezember: 11.30-12.00 Uhr: Literarisch-musikalische Morgenfeier Eduard Mörike. 4-5 Uhr: Nachmittagskonzert (Rundfunk-Orchester). 5-6 Uhr: Gastspiel der deutschen Sängergesellschaft (Rundfunk-Orchester). 8-9 Uhr: Sportnachrichten. 8-9 Uhr: Wiener Abend. 9.15-10.15 Uhr: Sonntag-Abend-Beleg. 10.15 Uhr: Sportnachrichten. Montag, 15. Dezember: 5.30 Uhr nachm.: Wirtschafts-nachrichten. 5.45 Uhr: Seiffen und Wetterbericht. 5.45-7 Uhr: Nachmittagskonzert (Rundfunk-Orchester). 7 Uhr: Neueste Nachrichten. 7.30 bis 8 Uhr: Vortrag Rechtsanwalt Geiß, Abteilungsleiter am Deutschen Auslands-Institut über „Die Lage der Deutschen in Rußland“. 8-9 Uhr: Sinfonie-Konzert. 9.15-10.15 Uhr: Altes und Neues aus der sächsischen Heimat (Rundfunk-Orchester). 10.15 Uhr: Wiederholung des Wetterberichts, Neueste Nachrichten. Mittwoch, 17. Dezember: 5.30 Uhr nachm.: Wirtschaftsnachrichten. 5.45 Uhr: Seiffen und Wetterbericht. 5.45-7 Uhr: Kindernachmittag, Sagen, Märchen und Fabeln, erzählt von Dr. Feist, außerdem Rundfunk-Orchester. 7 Uhr: Neueste Nachrichten. 7.30-8 Uhr: Vortrag über die Arbeit des Schmutzkragens und die Wechselbeziehungen zwischen Kleidung und Schmutz, Schmutz und Raub von C. Streibel, Hauptreferent der Deutschen Goldschmiede-Zeitung. 9.15-10.15 Uhr: Funk-Kabarett (Rundfunk-Orchester). 10.15 Uhr: Wiederholung des Wetterberichts, Neueste Nachrichten. Donnerstag, 18. Dezember: 5.30 Uhr nachm.: Wirtschaftsnachrichten. 5.45 Uhr: Seiffen und Wetterbericht. 5.45-7 Uhr: Nachmittagskonzert der Sängergesellschaft „Nikolaus-Sänger“, Stuttgart. 7.30-8 Uhr: Vortrag von Frau Kommerzienrat Schöwarz über die Fabel „Baba“ von Cornelius-Abend (anlässlich seines 100. Geburtstages). 9.15-10.15 Uhr: Die besten Witze und Anekdoten der Woche. Freitag, 19. Dezember: 5.30 Uhr nachm.: Wirtschaftsnachrichten. 5.45 Uhr: Seiffen und Wetterbericht. 5.45-7 Uhr: Nachmittagskonzert (Rundfunk-Orchester). 7.30-8 Uhr: Vortrag von Georg Krawz über „Neue Wege zur Beleuchtung der Wohnung“. 8-9 Uhr: Spiel-Abend „Nicht so“, Schachklub des Völkchen in drei Aufzügen von Friedrich Theodor Richter. 9.15-10.15 Uhr: Der Abend der Frau (Rundfunk-Orchester). 10.15 Uhr: Wiederholung des Wetterberichts, Neueste Nachrichten. Samstag, 20. Dezember: 4-5.30 Uhr: Kinder-Nachmittag: Sagen, Märchen, Fabeln, erzählt von Greif von Strömpfelbach. 5.30 Uhr nachm.: Wirtschaftsnachrichten. 5.45 Uhr: Seiffen und Wetterbericht. 5.45-7 Uhr: Konzert der Kapelle der Schutzpolizei Stuttgart. 9.15-10.15 Uhr: Funk-Kabarett (Rundfunk-Orchester). 10.15 Uhr: Wiederholung des Wetterberichts, Neueste Nachrichten. Sonntag, 21. Dezember: 11.30-12.00 Uhr: Literarisch-musikalische Morgenfeier (Rundfunk-Orchester). 4-5 Uhr: Nachmittagskonzert (Rundfunk-Orchester). 7.30 Uhr: Vortrag von Gerhard Dietrich, Buchhändler über „Photographische Optik“. 8-9 Uhr: Spanischer-Abend. 9.15-10.15 Uhr: Nachmittagskonzert (Rundfunk-Orchester). 10.15 Uhr: Sportnachrichten.

Bardinet Apricosta

Geistliche Mitteilungen.

Die Gesundheitsverwaltung. Durch häufige Veränderungen hat die Verdauungsorgane in Mäßigkeit (Whilings) nunmehr ein zeitgemäßes Gewand erhalten. Die Mächtigkeiten sind den Bedürfnissen entsprechend erweitert worden. Die innere Einrichtung ist dem modernen Geschmack angepaßt und das Lager, das bisher wegen Platzmangels gemiffen Verdrängungen unterworfen war, läßt sich auf Vollständigkeit und Arbeitsfähigkeit in sämtlichen Drogenarten, Lebensmitteln und Spezeretwaren nicht zu wünschen übrig. Der Fabrik, Wilhelm G. S. Meißner, wird durch die Vergrößerung seines Betriebes in der Lage sein, allen Wünschen des Publikums Rechnung zu tragen.

Für die Tage der Genesung

ist „4711“ ein überaus wohl-tätig wirkendes Anregungs- und Erfrischungsmittel. Ihr feiner, kühler Hauch beruhigt die in der Genesungszeit besonders empfindlichen Nerven. Der durch lange Krankheit verursachten Mattigkeit wird durch leichte Abreibungen mit „4711“ wirksam begegnet.

Man bediene sich indes nur der gesch. „4711“ (Blau-Gold-Etikette) — Seit 1792 in stets der gleichen, hervorragenden Güte nach altbewährtem Original-Rezept.



Kölnisch Wasser

4711

Kleine Flügel

R.-M. 3450.- bis 1650.-

- Bechstein
- Büchner
- Grotian-Steinweg
- Schled-mayer & Söhne
- Thürmer

1925

R.-M. 1950.- bis 3450.-

Ausschließliche Vertretung

Ludwig Schweisgut

Erberosenstraße 4.

Ruppenklinik

Ihre Ruppen werden billig und schnell repariert bei Urban, Kirchgasse 38.

Christbaum-Beleuchtung

Gründ- & Oehmichen

Malbstraße 26. 2012

Linoleum,

Läufer, Teppiche, Glühware etc.

reichte Auswahl, bedient u. durchgehend.

H. Durand,

26 Douglasstraße 26.

Telefon 247. 109

Sonig

garantiert rein, franko jeder Abfertigung

6 Pfund-Eimer 7.20

25 - - - 22.-

50 - - - 56.-

eigen Rohabnahme, Vertriebsstelle 1924 Karlsruhe.

Cesha-Werk Karlsruhe

Reifenstraße 31. Tel. 2814

Uffers Frau
Lederwaren
im
Lagergeschäft
Offenbacher
Lederwaren-Vertrieb
Haiserstr. 203 I. Etage



Holzlager- Ausverkauf.

Wegen Räumung unseres Lagers in der
Durlacherallee 89 verkaufen wir preiswert
größere Posten

**Platten- und Kiefernblockware,
Dielen, Bretter, Rahmenv. Gatten.**

„Jwus“
Holzindustrie A.-G., Tel. 4813, 4814.

Weihnachtsbestellungen
in Briefen, Tadeln, Kleben u. m. werden noch
angenommen. Vorbestellung über die Ausführung
Nachstr. Strickeri Berta Ide 841264
Haiserstr. 84, III. Stock. Hauptpost. Bad. L. O. S.

Schl. Fleischwarenfabrik
Empfehle in. Barware und Speck.
Spezialität: K4402
9 Pfund Postfett verschiedene in. Barware
und 1.-2. Sorten gegen Nachnahme. Auch
eigener Ausnahm. Bitte Preisliste ein-
fordern. Klein. Versand: Jeder Kunde muß lo-
kal best. werden. Das er gern wieder kommt.
Heinr. Döppchen, Rendsburg (Dolst.)

Hofenträger
in reicher Auswahl bei bestehenden Preisen
empfiehlt **Otto Ribbenacker**, 19078
Erbsenstr. 34 im weißen Berg.

Das echte Simons-Brod
Casseler
ist jedes Mal einander in der Hand. Wegen
Darm. Nierenleiden usw. Sieht frisch erhalt-
lich bei G. Kiesel, Seinf. A. Dager, Seinf. A.
Berberstr. 46/47.

Schnittmutter-Berand
auch ein. nach Maß. erst.
wird auch angefertigt. u.
anprob. J. Weber, Nu-
mer. 10. D. 10. 10. 10.
2. Z. Abendstraße beginn.

Ruppenperücken
aus wolle u. einem Haar
Anstrich aus a. mit-
gebranntem Wirtbar.
Grieda Schmidt
Derenstr. 19. bei d. Uhr

Ihr Weihnachtskuchen



wird vorzüglich geraten, wenn Sie zu seiner
Herstellung die Feinkostmargarine „Schwan
im Blauband“ verwenden. Gerade für feine
Backwaren hat sie sich trotz ihres billigen
Preises glänzend bewährt; sie besitzt ein
köstliches Aroma, bräunt vorzüglich und
ist sparsam im Verbrauch.

Preis 50 Pf. das Halbpfund
in der bekannten Packung.

**Schwan im
Blauband** frisch
gekümt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbige
illustrierte Familienblatt, die „Blauband-Woche“, gratis zu verlangen.

Drei

sind für die Bewertung einer Zeitung als Insertions-Organ von ausschlag-
gebender Bedeutung:

- **Größe der Auflage**
- **Beliebtheit der Zeitung**
- **Kaufkraft des Leserkreises**

Die **Badische Presse** hat die weitaus größte Auflage (44000
Exempl. für jede Ausgabe) aller badischen Zeitungen.

Die **Badische Presse** ist die beliebteste Familien-Zeitung;
der umfangreiche Anzeigenteil mit den vielen kleinen
Anzeigen und Familien-Nachrichten bestätigt dies

Die **Badische Presse** hat den aufnahmefähigsten und kauf-
kräftigsten Leser-Kreis und ist seit Jahrzehnten das

erfolgreichste Anzeigenblatt Badens

Chasalla

Drückt nicht! Ist elegant! Der Fuß bleibt gesund!
Beste Ersatz für Maßarbeit! Ärztlich empfohlen! 30156

Alleinige: **H. Freyheit** Kaiserstr. 117
Niederlage: **H. Freyheit** Fernspr. 1271
„Herz“ Bestens erprobte deutsche Schuh-Marken „Rringla“

Korpulenz macht alt!

Stetigkeit wird durch die „Hegro“ Reduk-
tionspillen beseitigt. Preisgekrönt mit goldenen
Medaillen und Ehrendiplom. Kein starker Leib,
keine starken Hüften, sondern jugendliche
schlanke, elegante Figur. Kein Heilmittel,
kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich
Ärztlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dank-
schreiben. Preis 4 Mark. A3088

Hol: Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstr. 201.

Mark 500.—

gegen mehrfache Eibereit, hohen Zins und hohe
Fretellung gelocht. Angeb. unter Nr. 9878 an
die „Badische Presse“ erbeten.

Luftballons u. Schreibblasen

(Reklameluftballon verschied. Grössen)
mit Firmenaufdruck usw.

Auf Wunsch mit Gasfüllung

Refera prompt 20133

SCHWEIZER & BRECHT,
Gottesauerstr. 9. Telefon 3928.

Darmstädter und Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Karlsruhe

Berliner Börse

vom 10. Dezember

Deutsche Staatspap.		4% Anst. S. II		4% Anst. S. III	
Goldanleihe	9.12	10.12	5.6	5.75	
10% Reichsanl.	94.75	94.75			
10% Pr. Schatzanw.	88.5	88.75			
10% Pr. Schatzanw. IV-V	0.68	0.71			
10% Pr. Schatzanw. VI-VII	0.53	0.52			
10% Pr. Schatzanw. VIII-IX	0.315	0.35			
10% Pr. Schatzanw. X	0.215	0.25			
10% Pr. Schatzanw. XI	0.175	0.21			
10% Pr. Schatzanw. XII	0.135	0.17			
10% Pr. Schatzanw. XIII	0.095	0.13			
10% Pr. Schatzanw. XIV	0.055	0.09			
10% Pr. Schatzanw. XV	0.015	0.05			
10% Pr. Schatzanw. XVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXXI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXXII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXXIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXXIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXXV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXXVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXXVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXXVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XXXIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XL	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XLI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XLII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XLIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XLIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XLV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XLVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XLVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XLVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. XLIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. L	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LVIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXXI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXXII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXXIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXXIV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXXV	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXXVI	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXXVII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXXVIII	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXXIX	0.005	0.03			
10% Pr. Schatzanw. LXXXXXXX	0.005	0.03			

Anglo Cont. Co.	12.4	11.75	Dread. Gard.	6.9	6.4	Hannover Wag.	9.6	8.8	Lorenz Tel.	6.3	5.8	Rhein. Stahlw.	46.5	45	Tillfabrik Ficht.	22.25	22.25
Annab. Steingut	22.25	22.5	Düren. Metall	110	110	Hansa Lloyd	1.3	1.3	Loth. Portland-	6.25	5.9	Rhein. Westf.	45	43	Union Chem. St.	18.5	18.5
Annab. Gießerei	12.5	12.1	Düsseldorf	12.75	12.75	Harkort-Bergw.	5.5	5	Zement	3.5	3.1	Kalkwerke	45	45	Union Chem. St.	18.5	18.5
Aschaff. Zellul.	25.5	25.5	Düsseld. Eisenb.	7.4	7.4	Harkort Brück.	18	18	Lüdensch. Mtl.	50	50	Rhenania Ch. F.	6.1	6.1	Union Chem. St.	18.5	18.5
Augsb. N. B. M.	28.25	28	Düsseld. Masch.	6	6.9	Harpag. Bergw.	110.5	107.5	Magnus	19.5	19.25	Rheinf. elektr.	3.6	3.6	Union Chem. St.	18.5	18.5
Bad. Anilin	28.25	27.75	Dyckerhoff & W.	4	4	Hartmannblach	5.9	5.7	Mannheim	61.75	56.1	Riedel chem.	96	96	Union Chem. St.	18.5	18.5
Balcke Masch.	5	4.7	Dynamit Nobel	11.7	11.7	Heckmann Dübel	23.5	23.5	Manneberg	4.4	4.4	Rohrstr. & Sch.	3.8	3.8	Union Chem. St.	18.5	18.5
Barop. Walzw.	36.5	36.5	Eintracht Brd.	67.5	69	Hilpert Masch.	4.3	4.6	Marionhütte Bk.	8	7.8	Rödergrube	123	123	Union Chem. St.	18.5	18.5
Basalt A.-G.	14.1	13.6	Eiseng. Völsert	6.8	6.8	Hirsch. Leder	18.3	17.9	Marionhütte Bk.	8	7.8	Rombach-Hütte	28.25	27.5	Union Chem. St.	18.5	18.5
Bayer. Spiegelgl.	15.5	15.3	Eiseng. Mathias	2.2	2.2	Hochst. Farb.	50.5	54.5	Maxfeld, Bk.	4.4	4.4	Rosenthal Porz.	31.25	30.5	Union Chem. St.	18.5	18.5
Berg. Evoking	4.1	4.3	Eiseng. Kraft	2.2	2.2	Höcherl Farb.	25.25	24.75	Maxfeld, Bk.	4.4	4.4	Rütgerswerke	18	17.75	Union Chem. St.	18.5	18.5
Bergr. Tiefbau	4.4	4.3	Eiseng. Meyer & Co	1.3	1.3	Hoffm. Stärke	30.7	29.5	Maxfeld, Bk.	4.4	4.4	Sächs. Thuring.	12	11.75	Union Chem. St.	18.5	18.5
Bergmann E. W.	18	17.5	Elberf. Farben	25.4	24.7	Hohenlehn	27	24.4	Maxfeld, Bk.</								

Praktische Weihnachtsgeschenke
Deutsche Teppiche

Unter anderem

Axminster la seit vielen Jahren erprobtes Fabrikat
 62/125 90/180 180/200 170/225 200/300 280/315 250/350 300/400
16.- 31.60 54.- 77.- 116.- 141.- 171.- 235.-

Axminster la praktische Gebrauchsteppiche aus bester englischer Kammgarnwolle
 70/140 60/180 170/225 200/300 250/350 300/400 cm
25.- 40.- 99.- 148.- 219.- 293.-

Tourmay-Velours, durchweg erste Fabrikate. Von Teppichen, Bettvorhängen, Tisch- u. Diwanddecken, Läuferstoffe an Meier, Reise- u. Autodecken, Felle von Mk. 10.- an, Fußmatten, Cocoonluster in 70, 90, 100, 120, 200 cm br., nur extra starke Qualitäten. 20534

Teppich-Haus Carl Kaufmann
 Karlsruhe, Kaiserstr. 157, 1 Treppe hoch
 besonders dem Neubau der Rhein. Creditbank.

Schreibmaschinen, Büromöbel
 sehr billig z. verkaufen
 Hoff, 20147 Waldstr. 6.
 Gebrauchte
Schreibmaschinen
 Victoria-Kopiermaschine, Drehe-Druckapparat, bill. zu verkaufen. Kaiserstr. 96, I. 241297

Schreibmaschine
 Adler, Modell 7, neu, unter Vorkaufspreis gegen Rest abzugeben. 20542
 O. F. Fischer & Co. Kaiserstr. 92

Sportwagen
 (Stein u. Eisen) mit Dach, auf erhaltenen, bescheidenen, preiswerten, billigen, zu verkaufen. 20548 an die Badische Presse

Teppich
 f. neu, Leinwand, Leinwand, prima, 24 u. 36.
 Smyrna-Läufer, 4 m la, zu vff. Schermerstr. 28, III. 240946

Güter Teppich
 1.60x1.00 m bill. zu vff. Kaiserstr. 190, VI. 241254

2 Berlebrücken
 umfaßend behälter billig zu verkaufen. 20548 an die Badische Presse

Ein neues 241184
Doppelt-Jagdgewehr
 zu verkaufen. Durlach, Gartenstr. 9, im Laden.

Ein erb. Stk mit Kautschuk
 Verbindung u. Wambusch, f. 15 M. 20548 an die Badische Presse

Reisende
 f. 15 M. 20548 an die Badische Presse

Ein neues 241184
Doppelt-Jagdgewehr
 zu verkaufen. Durlach, Gartenstr. 9, im Laden.

Damen-Fahrräder
 neu, in vt. Gummi und Preis, 1 G. Garantie, so lange Vorrat, f. nur 80 M. abzug. Gebr. Fahrräder u. Repar. sehr erprobte Mann. Dill. Kungmann, Sädingstr. 46. 241299

Hausierer
 für Kurz-Web- u. Vollwaren sof. gesucht. 20 erst. unt. Nr. 20545 an die Badische Presse.

Damen u. Herren
 zum Besuch von Privat- und Geschäftsbesuchen. 20 erst. unt. Nr. 20545 an die Badische Presse.

Mädchen
 für laubh. der sof. gef. auf 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Gute Griffenz.
 Wir suchen an allen Orten für einen patentierten, geschäftlichen, Maschinenartikel, der von jedermann gebraucht wird.

lühliche Generalvertreter
 die in der Lage sind eine Verkaufsorganisation aufzubauen. Die Tätigkeit ist eine vornehmlich, jedoch besonders geeignet für alle Gebiete. Zur Übertragung eines Auftrages bedarf es eines Besuchs bei den Interessierten. Derjenige, welcher diese Bedingungen erfüllen können, belieben sich zu wenden an: 24408

Schneider & Co., Stuttgart, Schmalzstr. 9.

Chemischer Strumpfwebstuhl
 sucht bestgeeignete Vertreter für Karlsruhe bezw. Baden. Angebote mit Referenzen erbeten unter Nr. 20548 an die Badische Presse.

Reise-Vertreter gesucht.
 Zum Eintritt per 1. Januar f. 3. suchen wir für Stadt u. Land Vertreter bestens empfohlen. Nur schriftl. Angebote mit Referenzen erbeten.

Gustav Sieber, G. m. b. H.
 Gener. Vertreter für Baden der Firma Ludwig Zepher & Co. Durlachstr. 27, Karlsruhe i. Baden, Hofmeisterstr. Nr. 27.

Pelze-Verkauf
 32 ZIRKEL 32
 1 Treppe hoch
 Echt Skunks - Frauenkragen
 Girb. Skunks-Frauenkragen
 Skunks Opposum
 staunend billig.
 Sonntag ab 11 Uhr offen.

Mädchen
 für laubh. der sof. gef. auf 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Todes-Anzeige.
 Tieferschütter machen wir allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Otto Nagel
 Metzger

heute von seinem langen, schweren Leiden im Alter von 31 Jahren durch den Tod erlöst worden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Frau Elise Nagel Wwe., Weingarten.
 Hermann Nagel u. Frau, Karlsruhe.
 Karl Münz u. Frau, Heidelberg.
 Anna Nagel Wwe., Heidelberg.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. Dezember, nachm. 3 Uhr, in Heidelberg vom Friedhof aus statt.

Bücherdruck
 groß und klein, billig zu verkaufen. Kaiserstr. 190, parterre. 241255

Ein neues 241184
Doppelt-Jagdgewehr
 zu verkaufen. Durlach, Gartenstr. 9, im Laden.

Ein erb. Stk mit Kautschuk
 Verbindung u. Wambusch, f. 15 M. 20548 an die Badische Presse

Reisende
 f. 15 M. 20548 an die Badische Presse

Ein neues 241184
Doppelt-Jagdgewehr
 zu verkaufen. Durlach, Gartenstr. 9, im Laden.

Chemischer Strumpfwebstuhl
 sucht bestgeeignete Vertreter für Karlsruhe bezw. Baden. Angebote mit Refer